Modulbeschreibung 31-IndiErg-7 Ökonomie der Wissenschaften

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 08.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/91514877

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-IndiErg-7 Ökonomie der Wissenschaften

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Rolf König

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden lernen die Zugänge zum Forschungsgegenstand Wissenschaft im Rahmen der Disziplin Wissenschaftsökonomie kennen. Des Weiteren werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich mit den Interaktionen wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts und der Wirtschaft auseinanderzusetzen, dies betrifft sowohl die mikro- als auch die makroökonomische Ebene. Sie lernen auch, sich kritisch mit dem Phänomen der Ökonomisierung oder Kommerzialisierung wissenschaftlicher Forschung auseinanderzusetzen und deren möglichen Einfluss auf den kognitiven Kern der Wissenschaft, also auf die Festsetzung der Forschungsagenda und die Beurteilung von Wissensansprüchen, zu diskutieren.
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Besonderheiten der Anreizstrukturen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erkennen und zu analysieren, z.B. die Bedeutung wissenschaftlicher Publikationen oder nichtmonetärer und monetärer Belohnungen. Darauf aufbauend werden sie in die Lage versetzt, die Wirkungsmechanismen von Anreiz- und Steuerungssystemen zur Steigerung der Qualität der Forschung zu verstehen, sie theoretisch und empirisch zu analysieren und zu beurteilen.
Weiter lernen die Studierenden, Universitäten als Organisationen, in denen wissenschaftliches Wissen generiert wird, zu verstehen und die Regularien, denen Universitäten unterworfen sind (insbes. Ressourcenausstattung) im Hinblick auf die Qualität der Wissensgenerierung kritisch zu reflektieren.

Lehrinhalte

Im Zentrum der Lehrveranstaltungen dieses Moduls steht die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Denkansätze und (theoretischer und empirischer) Methoden zur Auseinandersetzung mit den oben angesprochenen zentralen Fragestellungen.
In der Einführungsveranstaltung Wissenschaftsökonomie werden die Studierenden mit den drei zentralen Fragestellungen wissenschaftsökonomischer Forschung vertraut gemacht, dies sind: 1. Wissenschaft als Voraussetzung technologischen Fortschritts (und damit wirtschaftlichen Wachstums); 2. Belohnungsstrukturen und Anreizsysteme für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler; 3. Organisation von und Ressourcenverbrauch durch Wissenschaft. Dazu werden grundlegende Überlegungen zur Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden zur Untersuchung der oben angesprochenen Fragen vermittelt.
In den weiteren Veranstaltungen werden die Studierenden mit folgenden Themenbereichen vertraut gemacht:

- Kosten-Nutzen-Analysen in der Wissenschaft

- Wissenschaft als Marktplatz für Ideen
- Das Verhältnis von öffentlicher Forschung zu privater Forschung
- Die Instrumentalisierung der Wissenschaft zur Lösung ökonomischer Probleme
- Interner und externer Verdrängungswettbewerb als Folge staatlicher Förderung technologienaher Forschungsbereiche
- Die Einbettung sozialer (auch: ökonomischer) Folgen von Innovationen in wissenschaftsökonomische Analysen
- Die Ausgestaltung des "priority race" in verschiedenen Wissenschaftsbereichen
- Karrierewege von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (z.B. Lebenszyklusmodelle); der Einfluss von Geschlecht, Persönlichkeit, sozialer Herkunft etc.
- Der Trend zur "mainstream"-Forschung (auf verschiedenen Ebenen, z.B. Promotionen, Publikationen etc.)
- Verschiebungen weg von der Grundausstattung von Universitäten hin zur spezifischen Mittelzuweisung; getrennte Mittelzuweisung für Forschung und Lehre
- Folgen des Hochschulwettbewerbs, insbes. eines von außen gesteuerten Hochschulwettbewerbs
- Die Verbindung von Wirtschaftswissenschaften mit anderen Disziplinen, z. B. der Ethik

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Einführung in die Wissenschaftsökonomie	Seminar o. Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Ökonomie der Wissenschaften	Seminar o. Vorlesung	WiSe & SoSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP [2]

Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Wissenschaftsökonomie (Seminar o. Vorlesung)** *Studienleistungen dienen dem Zweck, die in den Lehrveranstaltungen behandelten Themen zu vertiefen, die mündliche oder schriftliche Darstellung von Inhalten einzuüben und die Modulprüfung vorzubereiten. Als Studienleistungen kommen in Betracht: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen eines Thesenpapiers, eine Argumentrekonstruktion, eine Literaturrecherche oder eine Zusammenfassung von Texten. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1.200 Wörtern oder mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Ökonomie der Wissenschaften (Seminar o. Vorlesung)** *Eine Hausarbeit im Umfang von maximal 4.000 Wörtern mit der exemplarisch die Kompetenzen des Moduls nachgewiesen werden. Das Thema wird zwischen Studierenden und Betreuern individuell abgesprochen und soll einen Bezug zu der betreffenden Lehrveranstaltung aufweisen.*	Hausarbeit	1	90h	3

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2021/2022 vorgehalten.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen